

Medienmitteilung

Grosses Interesse an der Quartierentwicklung Sternenfeld

Birsfelden, den 24. Mai 2019

Das Sternenfeld-Quartier soll aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst und in Bezug auf Wohn- und Lebensqualität nachhaltig verbessert werden. Zu diesem Zweck hatte die Gemeinde Birsfelden drei Planerteams eingeladen, eine Testplanung zu entwickeln. Gestern Abend wurde das einer Jury ausgewählte Konzept des Teams Müller Sigrist Architekten / Westpol Landschaftsarchitektur vorgestellt. Rund 150 Interessierte kamen an die öffentliche Informationsveranstaltung.

Anbauen, ersetzen oder implantieren: Dies seien drei mögliche bauliche Lösungen, erklärte Architekt Pascal Müller den zahlreich erschienenen Sternenfeld-Bewohnern, die sich für die Entwicklung in ihrem Quartier interessieren. «Nicht alles davon muss man machen.» Doch wenn ihr Projekt so umgesetzt werde wie auf den Plänen gezeichnet, sei es von Vorteil, zuerst zwei bis drei Neubauten zu erstellen. «Diese können als Rochadebauten genutzt werden, damit niemand das Quartier verlassen muss.» 980 Wohnungen befinden sich aktuell auf dem Sternenfeld-Areal. Geht es nach den Plänen der Architekten, werden es dereinst höchstens 1150 Wohnungen sein. Nebst den baulichen Massnahmen seien Freiräume enorm wichtig, so Müller. Landschaftsarchitekt Andy Schönholzer von Westpol möchte die Nord-Süd-Verbindungen stärken sowie die Alleen ergänzen. Auf den Freiflächen sollen unterschiedliche Nutzungen stattfinden, verschiedene Plätze zu Treffpunkten werden.

Juryvorsitzende Yvonne Rudolf erklärte: «Es ist unbestritten, dass mit den Gebäuden etwas geschehen muss. Wir sind sicher, dass das, was wir heute vorstellen, wirklich gut ist.» Das Konzept baue behutsam auf den Bestand auf, verbessere die Wohnqualität und erhalte den ursprünglichen und einzigartigen Charakter des Quartiers.

Gemeinde Birsfelden

Bau und Gemeindeentwicklung

Hardstrasse 21 | 4127 Birsfelden

Julia Bobert, Projektleiterin Stadt- und Arealentwicklung

T 061 317 33 36 | julia.bobert@birsfelden.ch

www.zukunft-sternenfeld.ch

st*rnenfeld

Nebst der Gemeinde Birsfelden, Immobilien Basel-Stadt und privaten Immobiliengesellschaften sind besonders die Genossenschaften in die Quartierentwicklung miteinbezogen. Die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel ist im Sternenfeld Baurechtsnehmerin und Grundeigentümers von 250 Wohnungen. Geschäftsführerin Dolores Aguilar schätzt am Siegerprojekt, dass das Bereitstellen von Rochadebauten vorgesehen ist. «Wer Genossenschafter ist, hat Wohnrecht.» Wichtig sei, während des Prozesses im Dialog zu bleiben und über die Veränderungen und Sorgen zu reden.

Die Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals Basel ist mit 210 Wohnungen vertreten. Präsident Wilhelm Stalder steht hinter dem Entwicklungsprozess und wies darauf hin, dass die Wohnungen im AHV-Alter seien. Alle 20 Jahre habe man sie zwar saniert, doch es gebe auf dem Areal auch andere Bedürfnisse, deshalb gelte es, über den Hag zu schauen. Es sei wichtig, mitzubestimmen, was mit dem Sternenfeld geschehe. «Unser Credo lautet: Das Gute bewahren, das Bessere schaffen.»

Für die Genossenschaft zum Stab mit 150 Wohnungen äusserte sich ihr Präsident Rolf Frei: «Unser Augenmerk liegt beim massvollen Verdichten.» So wolle man beobachten, wie sich einzelne Bauten verändern würden. Grundsätzlich aber sei man auf dem richtigen Weg.

Der Birsfelder Gemeindepräsident Christof Hiltmann ging aber auch auf die Kritik an dem Ergebnis der Testplanung ein. So habe die Wohngenossenschaft Birsfelden Vorbehalte gegenüber des aufgezeigten Potenzials in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft angemeldet. Alle Bedenken würden im nun folgenden Masterplan aufgenommen.

Die Quartierbewohner beschäftigen Fragen wie: «Wie viel kostet danach meine Wohnung?» «Was geschieht mit den Läden?» «Weshalb müssen wir während des Umbaus aus unserer Wohnung?» «Wer hilft mir zügeln, wenn es so weit ist?» Auch das Schlagwort Dichtestress fiel. Christof Hiltmann versprach, die Themen Dichte und Ergänzungsbauten in den weiteren Planungen mit Augenmass zu prüfen.

Gemeinde Birsfelden

Bau und Gemeindeentwicklung

Hardstrasse 21 | 4127 Birsfelden

Julia Bobert, Projektleiterin Stadt- und Arealentwicklung

T 061 317 33 36 | julia.bobert@birsfelden.ch

Ein Quartier denkt neu.

Birsfelden, den 24. Mai 2019

Seite 3/5

Die mit Beginn des Entwicklungsprozess ins Leben gerufene Fokusgruppe begleitete die bisherigen Planungen und brachte die Anliegen der Bewohner direkt ein. Auch in der bevorstehenden Phase des Masterplans wird die Fokusgruppe wieder aktiv in die Planungen einbezogen und wird ihre Inputs einfließen lassen. Wer neu bei den Fokusgruppen mitmachen möchte, kann sich bei der Gemeinde Birsfelden, Stadt- und Arealentwicklung, melden.

An der nächsten öffentlichen Infoveranstaltung wird dann der Masterplan vorgestellt. Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Frühjahr 2020 statt. Die Gemeinde wird wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Birsfeldens dazu einladen.

Gemeinde Birsfelden

Bau und Gemeindeentwicklung

Hardstrasse 21 | 4127 Birsfelden

Julia Bobert, Projektleiterin Stadt- und Arealentwicklung

T 061 317 33 36 | julia.bobert@birsfelden.ch

www.zukunft-sternenfeld.ch

st✶rnenfeld

Ein Quartier denkt neu.

Birsfelden, den 24. Mai 2019
Seite 4/5



Erste öffentliche Infoveranstaltung, 23. Mai 2019,
in der Aula des Schulhauses Sternenfeld
Christof Hiltmann, Gemeindepräsident Birsfelden (vorne)



Dolores Aguilar (links), Geschäftsführerin
Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel;
Rolf Frei (rechts), Präsident
Genossenschaft zum Stab



Fachplaner Team: Müller Sigrist Architekten /
Westpol Landschaftsarchitektur
Andy Schönholzer (links), Landschaftsarchitekt
Westpol Landschaftsarchitektur;
Pascal Müller (rechts), Architekt
Müller Sigrist Architekten

Ein Quartier denkt neu.

Birsfelden, den 24. Mai 2019

Seite 5/5

Zeitstrahl

